

Aufnahme weiterer Asylsuchender

Da die Zahl der Asylsuchenden in der Schweiz und damit auch im Kanton Zürich ansteigt, hat der Zürcher Regierungsrat auf den 1. Januar 2016 die Zuweisungsquote an die Gemeinden erhöht. Die Stadt Kloten wird deshalb 30 Personen mehr aufnehmen müssen.

Bis Ende 2015 beträgt die Aufnahmequote im Verhältnis zur gesamten Einwohnerzahl für Kloten 0,5 Prozent. Ab Beginn 2016 liegt die Zuweisungsquote bei 0,7 Prozent. Für Kloten bedeutet dies, dass gut 30 Personen zusätzlich aufgenommen werden müssen. Bis anhin konnten die zuständigen kantonalen Stellen noch keine Aussage darüber machen, wann genau diese Menschen an Kloten überwiesen werden und woher sie stammen. Trotzdem bereitet sich die Stadt Kloten auf die Aufnahme der zusätzlichen Personen vor.

Die Gemeinde Bassersdorf, die rund 20 Asylsuchende zusätzlich aufnehmen muss, hat das Problem, dass die von ihr vorgesehene Unterkunft erst im Sommer 2016 bezugsbereit ist. Die Stadt Kloten ist

bereit, Bassersdorf freundschaftlich zu unterstützen und vorübergehend die Bassersdorf zugewiesenen Asylsuchenden zu übernehmen. Selbstverständlich übernimmt Bassersdorf vollumfänglich die dadurch anfallenden Kosten.

Zivilschutzanlage «Dorfnest»

Da es sich um Asylsuchende und nicht um anerkannte Flüchtlinge oder vorläufig Aufgenommene handelt, ist es sinnvoll, wenn diese Personen kollektiv untergebracht werden. Nach den gemachten Abklärungen ist folgendes Unterbringungskonzept vorgesehen: Ab Jahresbeginn bis Ende März 2016 steht die Zivilschutzanlage «Dorfnest» für die Unterbringung der vom Kanton zugewiesenen Asylsuchenden offen.

Die Betreuung wird die Asyl-Organisation Zürich (AOZ) übernehmen. Die AOZ, die eine öffentlich-rechtliche Anstalt der Stadt Zürich ist, wird für geregelte Abläufe in der Unterkunft und für die Sicherheit im Umfeld der Anlage besorgt sein. Um dies zu gewährleisten, werden Mitarbeitende der AOZ permanent vor Ort sein.

Die Asylsuchenden beteiligen sich an den Aufgaben, die sich aus dem Betrieb

der Unterkunft ergeben. Da das Gebäude «Dorfnest» noch von weiteren Anspruchsgruppen benutzt wird (Musikschule, Restaurant, Werkhof) werden die Zugänge so organisiert, dass die bisherigen Nutzergruppen einerseits und die Bewohner der Asylunterkunft andererseits ohne Probleme aneinander vorbeikommen.

Ab Anfang April 2016 werden die Asylsuchenden in der Containersiedlung Rankstrasse, die auf diesen Termin hin nicht mehr von Dritten benötigt wird, untergebracht. Selbstverständlich gewährleistet die AOZ auch an diesem Ort den Betrieb und die Sicherheit in und um die Anlage.

Wie lange die Containersiedlung gebraucht wird, ist zurzeit noch nicht absehbar. Für die Stadt Kloten ist es aber klar, dass dies nicht zu einer langfristigen Lösung werden darf. Falls die Anzahl der Asylsuchenden längerfristig hoch bleibt, müssen andere, eventuell auch gemeindeübergreifende Lösungen gefunden werden. Die Stadt Kloten informiert die Bevölkerung über die weitere Entwicklung in regelmässigen Abständen. (Eing.)